



Original Titel  
Wedding Crashers

Director

David Dobkin

Producer

Peter Abrams

Robert L Levy

Andrew Panay

Cast

Owen Wilson

Vince Vaughn

Christopher Walken

Rachel McAdams

Runtime

120 Min

**XINEMASCOPE Review:  
Die Hochzeitscrasher**

USA 2005

Aufnahme:  
13.07.2005

Sendung:  
14.07.2005 I. Pr.  
15.07.2005 II. Pr.

Owen Wilson und Vince Vaughn stehen für „Die Hochzeits-Crasher“ zum ersten Mal als Team vor der Kamera. Owen Wilson kennt man aus Komödien wie „Shanghai Knights“, „Meine Braut, ihr Vater und ich“ und „Die Tiefseetaucher“ und Vince Vaughn hat man in „Old School“, „Voll auf die

Nüsse" und „Be Cool" gesehen. Jetzt also zusammen als John und Jeremy in „Die Hochzeits-Crasher".

John und Jeremy sind zwei große Jungs. Sie arbeiten als Scheidungsanwälte. Ihre Methoden sind vielleicht etwas unkonventionell, aber letztendlich erfolgreich. Doch abseits ihres seriösen Jobs lassen sie in ihrer Freizeit gern mal die Sau raus. Sie haben ein ungewöhnliches Hobby. Sie schleichen sich ungebeten bei Hochzeiten ein, essen sich durch das üppige Büffet, trinken bis zum Umfallen und versuchen die anwesenden Single-Damen anzugraben.

O-Ton

Egal ob Juden, Italiener, Iren, Chinesen oder Hindus. Sie haben immer stichhaltige Gründe um ihre Anwesenheit auf der jeweiligen Hochzeit zu erklären. Dabei halten sie sich strikt an ihre bewährten „Regeln für Hochzeits-Crasher". Und diese dienen nur einem Ziel: Reiß eine Frau auf. Der größte Kick wäre in dieser Saison die Hochzeit der Tochter

des Finanzminister William Cleary (Christopher Walken).  
Beiden gelingt es sich auch hier einzuschleichen und Jeremy landet gleich einen Volltreffer. Noch während der Empfang läuft, verführt er Gloria (Isla Fisher) eine der Töchter des Ministers. John dagegen findet gefallen an der anderen Tochter des Ministers. Und hier wird es problematisch. Er verstößt gegen eine der Grundregeln der Wedding Crashers: Er verliebt sich in Claire (Rachel McAdams). Zu dumm nur, dass Claires Freund Sack (Bradley Cooper) sie bald heiraten will und zudem extrem eifersüchtig und misstrauisch ist. Aber John gibt nicht so schnell auf und überredet seinen Kumpel Jeremy, doch noch etwas länger zu bleiben und auch noch das Wochenende auf dem Anwesen der Clearys zu verbringen. Jeremy ist davon gar nicht so angetan, da er Gloria nicht mehr los wird und am liebsten das Weite suchen würde. Und auch der Vater von Gloria und Claire macht sich so seine Gedanken.

O-Ton

Die Kernidee hinter der Geschichte ist das Hochzeitscrashen selbst. Also zwei Kumpels gehen auf Hochzeiten zu denen sie gar nicht eingeladen sind. Und die zwei haben da so ihre Taktik. Owen Wilson dazu:

O-Ton Owen Wilson: *„Wir sind nicht zu den Hochzeiten eingeladen. Wir Crashen diese Hochzeiten und wir haben ein System entwickelt, wie man auf diese Hochzeiten kommt. Man mag denken, wenn man auf eine Party geht, zu der man nicht eingeladen ist, sollte man nicht die Aufmerksamkeit auf sich lenken und möglichst unauffällig bleiben. Aber wir machen es genau umgekehrt. Wenn wir auf eine Party gehen, zu der wir nicht eingeladen sind, hauen wir kräftig auf den Putz. Wir schneiden den Kuchen an, halten Reden und tanzen mit der Mutter der Braut.“*

Das Problem was sich für den Regisseur David Dobkins bei „Die Hochzeits-Crasher“ stellte, ist: Wie mache ich aus einer einzigen Idee, nämlich zwei Kumpels crashen Hochzeiten, einen zweistündigen, und auch noch unterhaltsamen Film? Ich muss sagen, dass Dobkins dieses Vorhaben durchaus gelungen ist. Klar sind hier haufenweise Klischees verwurstet worden und auch die Rezepte, die er für seine Komödie verwendet sind nicht neu, aber die Mischung aus guten Darstellern, Partystimmung und Musik macht eine Menge Spaß. Auch die beiden Hauptfiguren John und Jeremy sind einem sehr sympathisch, auch wenn das was sie tun eigentlich eher geschmacklos ist. Es mag daran liegen, dass Owen Wilson und Vince Vaughn ein erstklassiges Buddy-Team abgeben. So gesehen kann man sich auf 2 Stunden leichte Unterhaltung freuen.